

■ DIE VITALE GEMEINDE

„Eine vitale Gemeinde ist wie ein gesunder Organismus. Sie hat eine klare Vision und viele Kräfte, die dieser Vision mit Ideen und Projekten Füße verleihen. Eine vitale Gemeinde bindet ein, sie ist nicht mehr ausschließlich hierarchisch, sondern nutzt die Ideen und die Tatkraft jedes Einzelnen.“ Das sagt Rudolf Grothusen vom Beratungsunternehmen Synenergy, der die Initiative „Vitale Gemeinde“ ins Leben gerufen hat. Das Wesentliche an diesem neuen Beratungsansatz ist die intensive Einbindung der Bevölkerung, sozusagen deren „Vitalisierung“. Gleichzeitig werden dabei die technischen Möglichkeiten durch Experten der Firma Synenergy aufgezeigt.

Synenergy hat das Konzept bereits mit der Kärntner Gemeinde Bad Eisenkappel-Vellach durchgeführt und möchte es nun weiteren Gemeinden zur Verfügung stellen.

Nachhaltige Veränderungen

Laut Grothusen kann damit die Arbeit in den Gemeinden nachhaltig verändert werden. Dabei werden Fragen gestellt wie:

- Streben Sie nach Energieautarkie auf Basis erneuerbarer Energie?
- Wollen Sie die Landflucht stoppen?
- Möchten Sie neue Wege in der Zusammenarbeit mit Ihren Gemeindebürgern beschreiten?
- Suchen Sie nach Ideen, die alle in einem Boot kraftvoll in eine Richtung rudern lassen?
- Oder möchten Sie einfach ihre Sachkosten nachhaltig senken?

„Als gelernter Mediator und Unternehmensentwickler bin ich davon überzeugt, dass beim Stadt-Land-Thema die Lösung nicht im ‚entweder oder‘, sondern im ‚sowohl als auch‘ liegt“, sagt Grothusen. „Die beiden ungleichen Geschwister (Landgemeinde und Stadtgemeinde) brauchen einander mehr, als sie es bisher für möglich gehalten haben.“ Grothusen spricht aus Erfahrung: Er ist nicht nur Unternehmensberater, sondern auch Gemeinderat im Kärntner Friesach. Sein „Energiecredo“: „Streben wir als ersten Schritt Energieautarkie auf Basis erneuerbarer Energie an und versorgen wir im zweiten Schritt die Städte mit den produzierten Überschüssen. Die dazu passenden Beteiligungsmodelle schaffen Sicherheit und Mehrwert für alle und sind die Basis für neue Kooperationen, die Brücken in die gemeinsame Zukunft bauen.“

Vorreiter in Kärnten

In Bad Eisenkappel-Vellach gelang es unter anderem, über eine von der Gemeinde ent-

wickelte Erfassungsmethode, die Energiebilanz der Haushalte zu erarbeiten. So weiß man heute, wer womit wie viel Energie erzeugt und verbraucht und welche Verbesserungspotenziale ein Haushalt hat. Im Jahr 2020 will die Marktgemeinde energieautark sein. Das Motto von Bürgermeister Franz Josef Smrtnik: „Erneuerbare Energie OK, fossile Energie adieu – Geldverbleib im Ort!“

Unter massiver Einbindung der Bevölkerung schaffte man es, als weltweit erste Gemeinde sämtliche Anlagen der Gemeinde energieeffizient nach dem ISO 50001 Standard zu verwalten.



Unter Einbindung der Bevölkerung schaffte es Bad Eisenkappel-Vellach weltweit als erste Gemeinde nach der neuen Energieeffizienznorm 50000 zertifiziert zu werden. Hier die Verleihung des Zertifikats durch Umweltminister Berlakovich.

Quelle: Mag. Rudolf Grothusen

Informationen: www.vitalegemeinde.at

Der Landesjägermeister von Oberösterreich

ÖR Sepp Brandmayr

Hohenbrunn 1, 4490 St. Florian

07224/20083 / Fax-Dw. 15

mailto:office@oeljuv.at



9. März 2012

Der örtliche Jagdleiter als Fachmann
In Sachen Lebensraum u. Flächenwidmung

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Die Flächenwidmung, Ihre Planung und Umsetzung, stellt die Gemeinden unseres Landes und damit ihre Verantwortungsträger vor immer einschneidendere und komplexere Aufgaben.

Der Umsicht und Vernunft unserer oö. Kommunalpolitik ist es zu danken, dass bisher vielfach ein gutes Augenmaß bei der Bewertung der verschiedenen Lebensraumfragen Platz gegriffen hat.

Dies auch deshalb, weil schon im Vorplanungsverfahren, insbesondere hinsichtlich der Belange um die heimische Jagd und die Landeskultur, die örtlichen Jagdleitungen in die Fachgespräche als Spezialisten vielfach eingebunden wurden. Ich bitte Sie, diese Praxis in Zeiten enorm steigender Naturnutzung durch unsere Gesellschaft und der damit einhergehenden Zurückdrängung einer als besonders erholenswert empfundenen Natur weiter anzuwenden und dort, wo diese noch nicht Einzug gehalten hat, in Ihre Überlegungen einzubinden. Die Jagdleiter stellen sich als Fachleute in Sachen Lebensraumbewahrung und Lebensraumgestaltung gerne zur Verfügung und können für Sie eine bedeutende Hilfestellung und eine seriöse Beratungsmöglichkeit darstellen. In diesem Sinne verbleibe ich als

Ihr ÖR Sepp Brandmayr

Landesjägermeister und Bürgermeister